

ist / (diversitas enim mixtionis & digestionis
 causat diversitatem in materia diversimodè
 passibilem) den der Unterschied in Vermischüg
 und Zubereitung oder Säußerung eines Dings/
 verursacht eben so wol einen Unterscheid der
 materiae , welche solches auf unterschiedliche
 Art leidet / und ob auch solche Materien einerley
 Eigenschafften der Elementen / so wol vor sich
 selbst als mit andern hätten / so gibt es doch ei-
 nen grossen Unterschied / so wol der perfection
 als passion in üblicher Zertheilung derselbigen /
 denn ob schon die metalla so wohl als minera-
 lia , und ob der Artifex nehme und ein Corpus
 darauf formirte / so hätten sie so wohl die pro-
 prietates quantitatis quam qualitatis naturæ,
 und könte also auß solchen wohl was (weil sie
 Naturam communem inter se hätten) gene-
 riret werden.

**Ob es vielleicht der ☿ welcher an-
 noch in seinen Mineris liget
 seye.**

Widere bemühen sich das höchst = schätzbare
 guldene Fluß auß der minera ☿ zu über-
 kommen / annoch mit andern Erzten ver-
 mischet / welchen sie darnach entweder eine Fer-
 mentationem vel ☉ vel ☾ zu setzen. Und
 solches nehmen sie daher / weil die Philosophi
 das

h

das